

Unterricht aus der Tierwelt

In der Waldschule auf Gut Leidenhausen lernen Großstadtkinder die Natur kennen – Spende über 10 000 Euro

VON BEATRIX LAMPE

Eil. Was macht der Fuchs, wenn er einen Igel verspeisen will, der sich aber nicht fressen lassen will und zum Stachelball zusammengerollt hat? Der Fuchs stupst die Beute zu einer Pfütze oder einem Bach, wo sich der Igel schwimmend retten will und dabei (Pech für ihn) entrollt.

Solche Beobachtungen aus der Tierwelt sind vielen in der Stadt aufgewachsenen Kindern gänzlich unvertraut. Umso

Jährlich sehen mehr als 6000 Kölner Grundschüler Hirsche und Wildschweine im Gehege

wichtiger ist die Arbeit der Waldschule auf Gut Leidenhausen, wo jährlich mehr als 6000 Kölner Grundschüler Hirsche und Wildschweine im Gehege und Greifvögel in der Schutzstation sehen können, wo sie Waldpflanzen und -tiere kennenlernen und Naturzusammenhänge im wahrsten Wortsinn begreifen können.

Ein drittes Schuljahr aus Nippes war gerade zu Gast in der mit vielen Exponaten ausgestatteten Schule und lauschte bei der Fuchs- und Igel-Geschichte mucksmäuschenstill, als im Klassenzimmer Weichen für die



Jochen Ott (l.) und Guido Cantz (M.) nahmen am Unterricht der Waldschule teil.

Foto: Lampe

Zukunft gestellt wurden: Die Porzer Bürgerstiftung stellte der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald als Trägerin der Waldschule eine 10 000-Euro-Spende zur Verfügung.

Bei dem Spendengeld handelt es sich um einen Erlös, den Entertainer Guido Cantz bei der Fernseh-Familienendung „Frag’ doch mal die Maus“ gewonnen und der Bürgerstiftung überantwortet hat. Die seit neun Jahren aktive Stiftung, die vor allem Projekte für Kinder nachhaltig unterstützt, ergänzte Cantz’ Spende auf 10 000 Euro.

Der Bürgerstiftungs-Vorsit-

zende Norbert Becker und Hans-Peter Mertens, Vorsitzender des Stiftungsrates, lobten die Arbeit der Waldschule. Nicht nur die Jüngsten, die hier einen naturnahen Unterrichtstag erleben, profitieren der Bürgerstiftung zufolge davon. Oft stecken sie mit ihrer frisch geweckten Wald-Begeisterung die ganze Familie an, kehren zu Ausflügen nach Leidenhausen zurück und lernen noch mehr über Natur- und Umweltschutz.

Guido Cantz gesellte sich mit Vertretern der Bürgerstiftung und dem Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft Deutscher

Wald, SPD-Landtagsmitglied Jochen Ott, zu den naturbegeisterten Kindern und nahm aktiv am Unterricht teil. Er sei mit der Familie gern zu Gast auf Gut Leidenhausen, berichtete der Showmaster, zuletzt bei einer Baumpilz-Ausstellung im Haus des Waldes.

Jochen Ott berichtete vom enormen Andrang auf den Unterricht in der Waldschule. Zwei Jahre Wartezeit müssen interessierte Klassen derzeit in Kauf nehmen. Mit einer zusätzlichen Lehrkraft zum Themenkreis „Wald und Förster“ werde das Angebot im kommenden Jahr er-

gänzt. Nicht nur personell, sondern auch räumlich benötige die Waldschule dringend eine Erweiterung.

Ott verwies auf eine Vorlage zum Ausbau, die derzeit durch die Verwaltung gehe. Demnach soll ein zusätzliches Klassenzimmer entstehen. Der Eingang der Waldschule soll zum Innenhof hin verlagert werden, damit

Engagement wird parteiübergreifend gefördert

Angebote wie Umweltbildungszentrum, Café und Schule auch in der Wahrnehmung noch stärker eine Einheit bildeten.

Für das neue Klassenzimmer ist geplant, den überdachten Bereich zu nutzen, der neben dem jetzigen Eingang zum Haus des Waldes/Waldmuseum liegt. „Da kann ein großzügiger Raum entstehen“, sagte Peter Müllejans vom Vorstand der Schutzgemeinschaft. Für das Waldmuseum, das in der Art der Präsentation eine kleine Auffrischung vertragen kann, sollen überdies ein barrierefreier Zugang und neue Sanitäranlagen geschaffen werden. Dazu will der Landschaftsverband Rheinland (LVR) Unterstützung leisten. Ott zeigte sich dankbar, dass das Engagement für Leidenhausen parteiübergreifend gleichermaßen von Anne Henk-Hollstein (CDU)

und Robert Schallehn (Grüne) unterstützt werde.

Die Aufgabe, einen zehnprozentigen Eigenanteil zu den geschätzt 800 000 Euro Umbaukosten zu leisten, sei für die Schutzgemeinschaft aber eine Herausforderung. Mit der 10 000-Euro-Spende sei ein solider Anfang gemacht. „Für dieses Kleinod werden wir im kommenden Jahr eine große Spendenaktion starten“, warb Ott.

Cantz verriet, er trete im Dezember erneut bei einem Fernsehquiz an. Den möglichen Erlös bekomme dann wieder die Porzer Bürgerstiftung, deren Engagement Cantz als Mitglied fördert.

www.porzer-buergerstiftung.de
www.gut-leidenhausen.de/waldschule

BÜRGERSTIFTUNG

Die Porzer Bürgerstiftung, 2009 auf Initiative des damaligen Bezirksbürgermeisters Horst Krämer und der Sparkasse Köln-Bonn gegründet, unterstützt seit Jahren Bildungsinitiativen wie „Lesementor“ und „Calliope“. Zudem initiierte die Stiftung den „Aktionstag der Wirtschaft“, bei dem Firmen mit sozialen Einrichtungen zusammengebracht werden und Projekte verwirklichen. (bl)